

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 5 | Freitag, 30. Januar 2026

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

WERBUNG


Built to weather storms

company, term sheets and KIIDS




Plus41Capital
FINMA license V10072052

meilen
Leben am Zürichsee
Aus dem Gemeindehaus



Jasserinnen und Jasser für «Donnschtig-Jass» gesucht, Ausscheidungsturnier am 11. April 2026



Veranstaltungen im Februar 2026

MY HOLISTIC BEAUTY
FÜR HAUT, KÖRPER UND SEELE

GANZHEITLICHE SCHÖNHEIT UND TIEFENENTSPANNUNG FÜR SIE UND IHN

JETZT VERWÖHNEN LASSEN:
+41-76-630 88 84
KIRCHGASSE 13
8706 MEILEN



WWW.KOSMETIK-MYHOLISCBEAUTY.CH

In Meile dihei, für Meile i d'Hose

Als Präsident der Rechnungsprüfungs-kommission



Hans Ulrich Arnold
am 8. März 2026



Suhnis
Storenservice
Meilen | Grüningen

René Suhner
T +41 77 475 83 70
info@suhnis-storen.ch
www.suhnis-storen.ch



Sonnenstoren | Lamellenstoren
Rollladen | Innenbeschattung
Insektenschutz | Reparaturen

Spanische Gemütlichkeit an der Goldküste

Manuela Nieves aus Meilen bietet Tapas und mehr



Das Uetiker Lokal der zwei Meilemer befindet sich nur ein paar Schritte von der Bushaltestelle Tramstrasse entfernt.

Foto: MAZ



Der Name «Pasito vive!» bedeutet sinngemäss «Kleines, lebhaftes Schrittlchen», und er passt perfekt. Das charmante spanische Restaurant mit diesem Namen ist Schritt für Schritt aus einem Herzwunsch heraus entstanden.

Angefangen hat alles während der Corona-Pandemie, «und niemals hätte ich mir träumen lassen, was daraus einmal wird», sagt Manuela Nieves. Vor bald sechs Jahren sass sie während des Lockdowns in ihrer Wohnung in Meilen und langweilte sich. Doch dann erinnerte sie sich an ein Rezept ihrer Mutter Eudisia, die zu Hause in Galizien von allen nur Abuela (Grossmutter) Eudisia genannt wird. Manuela begann, in der kleinen Küche ihrer Mietwohnung Empanadas zu backen, spanische Teigtaschen mit unterschied-

licher herzhafter Füllung. Und das gleich im grösseren Stil. «Um den Menschen etwas Leckeres anzubieten und sich dabei mit Freude zu beschäftigen», erzählt sie.

Aus dem Hobby wurde mehr

Bald einmal wurden Woche für Woche die im Voraus bestellten Empanadas an der Haustüre verkauft, damals noch unter dem Namen «Empanadas la Gallega» («auf galizische Art»). Selbst nach Corona trudelten weiterhin Aufträge herein, vor allem für Lieferungen an Partys. Manuela verkaufte die Empanadas ausserdem an Dorfmärkten und kreierte immer neue Füllungen und Formen. Der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte. Manuela blieb am Ball, mietete nach längerer Suche Räumlichkeiten in Uetikon, baute um, vergrösserte 2024 sowie 2025 ein weiteres Mal. Obwohl Manuela Nieves die Inhaberin von Pasito vive! ist, spielt bei dem Projekt Marc Achhammer aus der Meilemer Coiffeur-Dynastie Achhammer eine wichtige Rolle. Marc ist ihr Le-

benspartner seit acht Jahren und war immer tatkräftig mit dabei, als aus dem anfänglichen Hobby mehr wurde.

Von A bis Z persönlich

Stolz zeigen die beiden heute ihr heimeliges Lokal, das mit allergrösster Liebe zum Detail von ihnen selber gestaltet und eingerichtet wurde. Wohin das Auge blickt, gibt es etwas zu sehen: Persönliche Fotos und Bilder an den Wänden, südlich angehauchte Dekoration, farbige Kissen, Pflanzen und Vasen prägen das Bild. An den Holztischen und im Barbereich finden insgesamt 35 Gäste Platz, ein kleiner Aussenbereich erweitert das Lokal im Sommer um weitere zehn Plätze. «Pasito vive! ist ein Spiegel von Manuelas Sinn für Stil», findet Marc liebevoll. Im Restaurant gibt es nämlich auch Accessoires und diverse, teils selbst gemachte Leder-Handtaschen zu kaufen. Eine Reverenz an die Zeit, als Pasito vive! für kurze Zeit ein Secondhand-Geschäft war, denn Mode ist Manuela Nieves' zweite Leidenschaft.

Crevetten an Knoblauchsauce

Doch zurück zur ersten, der spanischen Gastronomie. Manuela kocht mit Helfer Sven Sommerer inzwischen in einer grossen, professionell eingerichteten Küche. Im Angebot sind weiterhin die Empanadas mit unterschiedlichen Füllungen, ergänzt aber um eine ganze Palette an Tapas – von saftigen Fleischbällchen über Crevetten an Knoblauchsauce bis zu spanischen Kroketten mit Schinken, alles gut gewürzt, «man muss schon ein bisschen etwas spüren beim Essen!», sagt Manuela lachend. Dazu kommen spanische Weine und Schaumweine, Drinks sowie feine Desserts. Und das Beste: Man muss nicht mehr vorbestellen, sondern kann sich im Restaurant oder im Barbereich einfach an den Tisch setzen und auswählen. Eine Reservation ist allerdings empfohlen, wenn man ganz sicher sein will, einen Platz zu finden.

Fortsetzung Seite 3

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraerber.ch
www.pneu-garageraerber.ch

ENGEL & VÖLKERS

Joëlle Hilty

In Meilen verwurzelt - für Ihre Immobilie engagiert.

MEILEN
043 549 52 23
joelle.hilty@engelvoelkers.com





Aus dem Gemeindehaus



meilen Beerdigungen

Fickert, Hugo Reiner Rudolf
von Dietlikon ZH, wohnhaft
gewesen in Meilen, Ormis-
strasse 58. Geboren am 1.
April 1942, gestorben am
17. Januar 2026.

Mc Sorley, Wayne Patrick
von Ried bei Kerzers FR,
wohnhaft gewesen in Mei-
len, Gruebstrasse 10. Gebo-
ren am 25. Mai 1949, gestor-
ben am 22. Januar 2026.

Däppen, Felix
von Meilen ZH, wohnhaft
gewesen in Meilen, Im Rot-
holz 26. Geboren am 1.
Juni 1941, gestorben am 23.
Januar 2026.

**Gysin geb. Piotet,
Claire Jeanne Cécile**
von Wittinsburg BL + Zürich
ZH, wohnhaft gewesen in
Meilen. Geboren am 14. De-
zember 1927, gestorben am
23. Januar 2026. Die Abdan-
kung findet am Freitag, 6.
Februar 2026, 14.15 Uhr in
der ref. Kirche Meilen statt.

Hadorn, Alfred Eduard
von Meilen ZH, wohnhaft
gewesen in Meilen, Humri-
genstrasse 19. Geboren am
16. Januar 1949, gestorben
am 23. Januar 2026.

**Katzenfuss-Nataf,
Ruth Meiha**
von Zürich ZH, wohnhaft
gewesen in Meilen, Seehal-
denweg 3. Geboren am 10.
September 1945, gestorben
am 23. Januar 2026.

Brunner, Maria Theresia
von Zürich ZH, wohnhaft
gewesen in Meilen, Platten-
strasse 62. Geboren am 11.
Februar 1925, gestorben am
24. Januar 2026.

Müller, Adrian Leo
von Balsthal SO + Meilen
ZH, wohnhaft gewesen in
Meilen, Plattenstrasse 62.
Geboren am 27. März 1951,
gestorben am 24. Januar
2026.

Hug, Armin Oskar
von Ottenbach ZH, wohn-
haft gewesen in Meilen,
Plattenstrasse 62. Geboren
am 3. April 1944, gestorben
am 26. Januar 2026.

Coiffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 04 15



Jasserinnen und Jasser für «Donnschtig-Jass» gesucht

**Einladung zum Ausscheidungsturnier
vom 11. April 2026**

Liebe Jasserinnen und Jasser von Meilen

Unsere Gemeinde hat dieses Jahr die Chance, sich als Austragungsort für den beliebten «Donnschtig-Jass» zu qualifizieren, der von Rainer Maria Salzgeber moderiert wird. Wir suchen daher mittels Ausscheidungsturnier Meilemer Jasserinnen und Jasser, die unsere Gemeinde in der Live-Sendung vom SRF vertreten und den «Donnschtig-Jass» nach Meilen holen.

Datum:	Samstag, 11. April 2026 13.00 bis ca. 18.00 Uhr
Ort:	Gasthof Löwen, Jürg-Wille-Saal Seestrasse 595, 8706 Meilen
Teilnahme:	Berechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Meilen ab 10 Jahren. Es gibt zwei Kategorien: Jugendliche (10–18 Jahre) und Erwachsene (ab 19 Jahren).
Jassart:	«Differenzler» mit verdeckter Ansage
Jasskarten:	Deutschschweizer Karten
Spielmodus:	4 Passen à 4 Spiele
Einsatz:	kostenlos
Anmeldung:	bis Donnerstag, 2. April 2026 Tel. 044 925 92 54 oder praesidiales@meilen.ch
Qualifikation für die Live-Sendung:	1. Rang: Jasser/in am Telefon vor Ort 2. Rang: Jasser/in am Tisch Beste/r Jugendliche/r: Jasser/in am Tisch Beste Frau bzw. nächstbeste/r Jasser/in, falls eine Frau den 1. oder 2. Rang belegt: Jasser/in am Tisch 3. Rang: Ersatzjasser/in

SRF-Turnierleitung: Peter Truttman, Jass-Experte

Die vier Qualifizierten spielen am 9. Juli 2026 (in Römerswil/LU oder Hohenrain/LU bzw. am Telefon) gegen die Vertreterinnen und Vertreter von Horgen um den Sieg und damit um die Austragung des «Donnschtig-Jass» in Meilen am 16. Juli 2026.

Weitere Informationen zum Turnier und das Anmeldeformular finden Sie online unter www.meilen.ch/donnschtig-jass oder via



Gemeindeverwaltung Meilen



Patricia Sulyok, Gründerin

Eine Schule mit Vision!

Digitalisierte Lernkonzepte,
Gymvorbereitung mit Blick auf
Reform «WegZH» und eine
lernförderliche Lernumgebung
im Herzen von Meilen.

Buchen Sie noch heute ein
unverbindliches Beratungsgespräch
via Kontaktformular auf der Website.



Nachhilfe & Gymvorbereitung

Meilen diesen Sommer beim «Donnschtig-Jass»

Jasserinnen und Jasser gesucht



Am 9. Juli tritt die Gemeinde Meilen mit einem Jass-Team im Luzernischen beim beliebten, von Rainer Maria Salzgeber moderierten «Donnschtig-Jass» gegen Horgen an.

Gewinnen die Meilemer Jasserinnen und Jasser, wird die Live-Sendung des Schweizer Fernsehens am 16. Juli live vom Dorfplatz in Meilen ausgestrahlt. Meilen sucht nun Jasserinnen und Jasser, die die Gemeinde am 9. Juli vertreten und den «Donnschtig-Jass» nach Meilen holen.

Dafür findet am Samstag, 11. April im «Löwen» ein Ausscheidungsturnier unter der fachkundigen Leitung von Schiedsrichter Peter Truttman statt. Anmelden können sich Frauen, Männer und Jugendliche (ab 10 Jahren), die in Meilen wohnhaft sind und Differenzler spielen. Gespielt wird beim Ausscheidungsturnier mit deutschschweizerischen Karten. Die Teilnahme am Ausscheidungsturnier ist kostenlos. Anmeldungen werden unter Telefon 044 925 92 54 oder praesidiales@meilen.ch bis zum 2. April entgegen genommen.

Weitere Informationen zum Turnier und das Anmeldeformular gibt es online unter www.meilen.ch/donnschtigjass



Bauprojekte

Bauherrschaft: Progressive Living AG, Bettlistrasse 28, 8600 Dübendorf. Projektverfasser: roosarchitekten ag, Im Winkel 5, 8910 Affoltern am Albis: Errichtung Zwischenlager Aushubmaterial (zeitlich befristet) und Leitungsbau in Zusammenhang mit bewilligtem Baugesuch 2025/003 (Neubau Mehrfamilienhaus), Kat.-Nr. 11663, bei Pfannenstielstrasse 153, 8706 Meilen, ausserhalb Bauzone, R

Bauherrschaft: Sunrise GmbH, 8152 Glattpark (Opfikon). Projektverfasser: Cityplan AG Zürich, Pelikan-Platz 5, 8027 Zürich: Ersatz des Notstromaggregates als mobiles Gerät bei Vers.-Nr. 269, Kat.-Nr. 11512, Bergstrasse 3, 8706 Meilen, 8706 Meilen, WG 2.8, ohne Aussteckung

Bauherrschaft: Rainer und Petra Stelzer-Rindova, Charrhaltenstrasse 28, 8706 Meilen. Projektverfasser: Guyerpartner, Martin Guyer, Ober-Moos 3, 8630 Rüti: Energetische Sanierung EFH

Vers.-Nr. 1894 (Dach- und Fassadendämmung, Heizung) mit Installation PV-Anlage (Dach, 30 Module Ost-/Westhälfte und an bestehender Böschungsmauer südseitig, 12 Module), ohne Profilierung, Charrhaltenstrasse 28, 8706 Meilen, 8706 Meilen, ausserhalb Bauzone (Lk)

Die ausgeschriebenen Bauge-suche können während zwanzig Tagen auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. **Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planauflage möglich.** Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist digital über die eAuflage Plattform gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht ver-wirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314–316 PBG).



Bauabteilung Meilen

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Röstli

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69



Veranstaltungskalender
Februar 2026

2. Mo	09.00	Café Grüezi International, + 23.2.	Bau, Kirchgasse 9
4. Mi	14.30	Senioren-Nachmittag	Martinszentrum
5. Do	19.30	Virtueller Dorfrundgang «Esskultur»	Jürg-Wille-Saal, Löwen
6. Fr	11.30	Alzheimer-Gipfeltreffen, jeden Freitag	Platten
7. Sa	10.00	Brockenstube Frauenvereine offen	Schulhausstrasse 2
9. Mo	09.45	Fragestunde Computeria	Ortsmuseum Meilen
24. Di	14.00	Leue-Träff mit Input	KiZ Leue
25. Mi	18.30	Geschirr herstellen ohne Töpferscheibe	Schälehuus
26. Do	08.20	SfS Wanderung Fischingen-Sirnach	Bahnhof Meilen
	14.00	Lotto-Nachmittag	Martinszentrum
27. Fr	14.00	Repair Café, + 28.2., 10.00 Uhr	Treffpunkt
	18.30	Vernissage Ausstellung «En Guete!»	Ortsmuseum
28. Sa	14.00	Ausstellung «En Guete!», bis 4.10.	Ortsmuseum
	15.15	Meilemer Fasnacht 2026	Dorfzentrum
	21.00	Oldies Night	Red L Bar, Löwen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Fortsetzung Titelseite

Wer da ist, braucht sich nicht zu beeilen: «Manchmal, wenn es gemütlich wird, sitzen die Leute drei Stunden zusammen», sagt Manuela. Bestellt wird oft für den ganzen Tisch zum Teilen. Offen ist jeweils mittwochs und freitags von 18 bis 22 Uhr. «Wir beschränken uns bewusst auf die zwei Tage, denn so verleidet es auch uns als Gastgeber nicht», sagt Manuela, die im Service von der 72-jährigen Christine Forrer und von der ganz jungen Isabella Rincón unterstützt wird, manchmal auch von Marc. Sowohl Manuela als auch Marc haben ausserdem noch einen zweiten Beruf: Die gelernte Krankenschwester Manuela als Personal Assistant bei einer Familie und der Ex-Banker Marc als Unternehmensberater und Interim Manager.

Auch für Privatpartys und Catering

Pasito vavelo kann jederzeit für private Partys mit 15 bis 30 Personen gemietet werden, und Catering für 20 bis 100 Personen ist ebenfalls möglich, dann kocht Manuela gerne auch eine grosse Paella. Übrigens, man darf gerne länger «höckeln» bleiben als bis 22 Uhr, das Restaurant verfügt über die erforderliche Betriebsbewilligung bis Mitternacht. So oder so werden alle Gäste, ob erstmals im Lokal oder Stammgast, von Manuela mit einer herzlichen Umarmung verabschiedet.



«Wie in der guten Stube» fühlten sie sich, finden viele Gäste von Pasito vavelo.



«Wir geben den Leuten das, was wir uns von einem Restaurant wünschen würden», sagen Manuela Nieves und Marc Achhammer. Fotos: MAZ

Publireportage

Erfolgreiche Doppeltransaktion und ab an die Wärme!



Kundenstimme:
Anja & Markus W.

«Ganz ehrlich: Wir hatten in unserem Alter genug von den kalten, nassen Wintern in der Schweiz. Uns zog es in die Sonne der Kanaren, Gran Canaria! Vor einem Jahr gelangten wir an Exklusiv Immobilien mit dem Wunsch, in der Schweiz unser zu grosses Familienhaus gegen eine pflegeleichte, praktische Eigentumswohnung zu tauschen. Innerhalb eines Jahres waren Hausverkauf und Wohnungskauf reibungslos vollbracht. Nun schliessen wir hinter uns die Wohnungstür und fliegen jeweils für fünf Monate auf unsere Lieblingsinsel, herrlich!»

IHR REGIONALES FAMILIENUNTERNEHMEN

Wir verkaufen Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Neubauwohnungen, Luxusimmobilien und Neubauprojekte. Unsere Exklusiv Investments Abteilung: Mehrfamilienhäuser, Gewerbeliegenschaften, Renditeliegenschaften und Bauland in den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich sowie angrenzenden Kantonen. Unsere aktuellen Angebote: www.exklusiv-immobilien.ch

Von links: Stephanie Vetsch, Daniela Vetsch, Adrian Schnüriger, Michelle Bachmann-Vetsch und Robert Vetsch



Expertenrat:
Cristina Hofstetter
Immobilienberaterin Shopleitung Stäfa

«Bei Hausbesitzern kurz vor oder nach der Pensionierung erleben wir regelmässig den Wunsch nach einem einfachen, unkomplizierten Wohnen. Nicht selten begleiten wir Doppeltransaktionen, die eine hervorragende Koordination und viel Engagement erfordern. Sind schlussendlich alle glücklich, freuen wir uns sehr.»



www.exklusiv-immobilien.ch



Exklusiv Immobilien
Büro Goldküste
Oberlandstrasse 6
8712 Stäfa
Tel. +41 44 515 86 46

info@exklusiv-immobilien.ch
www.exklusiv-immobilien.ch



Exklusiv Immobilien
Büro Zürich
Mainaustrasse 21
8008 Zürich
Tel. +41 44 542 34 34

Weitere Standorte:
Altendorf | Wollerau | Horgen | Thalwil und Zug



Rufen Sie uns für eine kostenlose
Bewertung Ihrer Immobilie an:
+41 44 585 99 19



Ratgeber

Schwangerschaftsdiabetes

Schwangerschaftsdiabetes ist eine oft unterschätzte, aber weit verbreitete Komplikation während der Schwangerschaft.

Sie betrifft fünf bis zehn Prozent aller werdenden Mütter und entsteht, wenn hormonelle Veränderungen die Insulinproduktion beeinträchtigen, was zu einem erhöhten Blutzuckerspiegel führt.

Ein Glukosetoleranztest wird empfohlen

Die Erkrankung bleibt häufig lange unbemerkt, da sie zunächst keine deutlichen Symptome verursacht. Unbehandelt kann sie jedoch das Risiko für Komplikationen wie ein hohes Geburtsgewicht des Babys, eine erschwerte Geburt oder eine spätere Diabeteserkrankung für Mutter und Kind erhöhen.

Um Schwangerschaftsdiabetes frühzeitig zu erkennen, wird zwischen der 24. und 28. Schwangerschaftswoche ein Glukosetoleranztest empfohlen. Dabei trinkt die werdende Mutter eine zuckerhaltige Lösung, und ihr Blutzuckerspiegel wird kontrolliert. Fällt der Test positiv aus, folgen weitere Untersuchungen und gegebenenfalls therapeutische Massnahmen.

Gut therapierbare Erkrankung

Die gute Nachricht: Schwangerschaftsdiabetes lässt sich oft gut durch gezielte Lebensstiländerungen kontrollieren. Eine ausgewogene Ernährung mit komplexen Kohlenhydraten, ausreichend Bewegung und regelmässige Blutzuckermessungen helfen, den Zuckerspiegel zu stabilisieren. In schwereren Fällen kann eine Insulintherapie notwendig sein, um erhöhte Werte zu vermeiden.

Nach der Geburt normalisiert sich der Blutzuckerspiegel bei den meisten Frauen wieder, doch es besteht ein erhöhtes Risiko, später an Typ-2-Diabetes zu erkranken. Deshalb sind Nachkontrollen wichtig, um langfristige gesundheitliche Probleme zu verhindern.

Schwangerschaftsdiabetes ist eine ernstzunehmende, aber behandelbare Erkrankung. Mit rechtzeitiger Diagnose und einer angepassten Lebensweise können werdende Mütter ihre eigene Gesundheit und die ihres Kindes optimal schützen. Regelmässige ärztliche Kontrollen und ein bewusster Umgang mit Ernährung und Bewegung tragen dazu bei, eine komplikationsfreie Schwangerschaft zu ermöglichen.

/Dr.med. Denis Faoro,
Arztpraxis Seeblick,
Gen.-Wille-Str. 65, Feldmeilen,
Tel. 044 512 88 22

Ein Abend, der verbindet

22. Vollmondfondue des QVF



Rund 120 Feldnerinnen und Feldner trafen sich am vergangenen Freitagabend zum traditionellen Vollmondfondue in der Aula des Schulhauses Feld, inklusive Kahoot-Quiz rund um Feldmeilen.

Beim Vorstand des Quartiervereins Feldmeilen (QVF) gingen erfreulich viele Anmeldungen zum Vollmondfondue ein – so viele, dass sogar eine Warteliste geführt werden musste.

Mit rund 80 Erwachsenen und 40 Kindern kam schliesslich eine grosse und lebendige Gemeinschaft zusammen. Neben vielen bekannten Gesichtern durften auch einige Neumitglieder begrüsst werden, die rasch Anschluss fanden. An den langen Tischen herrschte eine ungezwungen-fröhliche Stimmung.

Wie gewohnt gab es zum Fondue Wein vom Feldner Weingut Hasenhalde und zum Dessert einen vom Vorstand selbst zubereiteten Fruchtsalat. Da Fondue bekanntlich nicht allen schmeckt, stehen seit ein paar Jahren auch Hot Dogs auf dem Menü. Dieses Angebot scheint sich zu bewähren, denn dieses Jahr nahmen besonders viele Kinder am Anlass teil.

Wie heisst das Theater im Mariafeld?

Zur Tradition des Vollmondfondues gehört auch eine gemeinsame Aktivität. Während in früheren Jahren gemeinsam gesungen oder Bingo gespielt wurde, entschied sich der Vorstand dieses Jahr für ein Kahoot-Quiz. Das Quiz bot vielseitige Fragen rund um den Quartierverein, die



Gegessen wurde in der Aula des Schulhauses Feldmeilen.

Foto: QVF

Schule Feldmeilen sowie das Quartier selbst und hielt für jede Altersgruppe passende Herausforderungen bereit, bei denen es nicht nur auf die richtige Antwort, sondern auch auf die Schnelligkeit ankam.

Gefragt wurde zum Beispiel «wie heisst das Theater im Mariafeld?» Die Antwortmöglichkeiten lauteten Strohdelpot, Gerstenlager, Hühnerstall oder Heubühne. Oder: «Wie heisst die Weinbauerfamilie in der Hasenhalde?» – Müller, Weber, Metzger oder Schneider? Die Vielfalt der Teilnehmenden zeigte sich auch auf dem Podest. Unter tosendem Applaus wurden die Sieger gefeiert.

Freundschaften fürs Leben

Bei der Durchführung des Anlasses konnte der QVF-Vorstand erneut auf die Unterstützung zahlreicher Mitglieder zählen. Viele hatten sich bereits vor dem Anlass auf der Helferliste eingetragen, andere packten spontan am Abend mit an. Ohne diese wertvolle Hilfe wären solche Anlässe nicht möglich. Und es zeigte sich einmal mehr: beim Tischedecken oder Kartoffelkochen entstehen neue Bekanntschaften oder vielleicht sogar Freundschaften fürs Leben!

Weitere Fotos und das Jahresprogramm: www.qvf.ch /kje

Leserbrief



Unhaltbare Zustände vor dem Schulhaus Feld

Am Freitag, 23. Januar kam ich nach 19 Uhr mit dem Bus vom Dorf zurück an die Höschstrasse. Was sich hier mit den Elterntaxis abspielte, war unglaublich. Auf allen privaten Parkplätzen stehen die Elterntaxis schon tagsüber meist mit laufendem Motor. Das sind wir Anwohner uns ja leider gewohnt, da wir dies jeden Tag am Morgen bei Schulbeginn, am Mittag beim Abholen, beim Zurückbringen nach dem Mittagessen und nach Schulschluss um 16 Uhr erleben.

Aber an diesem Abend standen die Autos zusätzlich noch halb auf dem Trottoir, ja teilweise standen sie sogar ganz auf dem Trottoir, so dass nicht einmal mehr der Bus einfach weiterfahren konnte, sondern es nur im Zickzack schaffte. Die Fussgänger mussten bei Dunkelheit auf die Strasse ausweichen. Dies ist doch eine unglaubliche Unfallgefahr für alle, für die Erwachsenen wie für die über die Strasse zu den Autos rennenden Kinder. Wie unvernünftig sind doch solche Eltern. Der Schulweg ist für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig, bilden sich doch Freundschaften, entstehen Konflikte und es kommt wieder zur Versöhnung. Zudem hat es in Feldmeilen keinen gefährlichen Schulweg, ausser auf jenen Strassen, auf denen die Elterntaxis fahren.

Weshalb bekommen die Schulpflege, die Gemeindebehörden und unsere Ortspolizei dieses Übel nicht in den Griff? Statt mit dem Auto am Vormittag nur durchzufahren, sollen die Ordnungshüter regelmässig Kontrollen durchführen und uneinsichtige Eltern büssen. Vielleicht sollte man aber auch Kinder wieder einmal Kinder sein lassen und ihnen nicht den gesamten Tag durchorganisieren, so dass zum Kindsein und Spielen keine Zeit mehr bleibt.

Gernot Mair, Meilen



**Für Meilen
und für das
Gewerbe**



SPENDEN
TWINT

**MARCEL
BUßSMANN**

**in den Gemeinderat
parteilos / bisher**

unterstützt durch



COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Sicht ins Bündner Alpenpanorama
statt auf die Pfnüselküste:
Willkommen im Meilener
Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Sponsored

Verkauf mit einem Immobilienprofi

EXKLUSIVIMMOBILIEN



Daniela Vetsch, Stephanie Vetsch, Robert Vetsch, Michelle Bachmann-Vetsch, Adrian Schnüriger von Exklusiv Immobilien (v.l.). Foto: zvg

Es gibt Argumente, die beim Verkauf von Liegenschaften klar für die Zusammenarbeit mit einem Immobilienberater sprechen.

In Zeiten von KI und Onlineplattformen denken Eigentümer mit Verkaufsabsicht darüber nach, ihre Liegenschaft selbst zu vermarkten. Warum lohnt es sich auch heute noch, ein Immobilienbüro wie Exklusiv Immobilien zu engagieren?

Die Argumente sprechen eine klare Sprache. Allein die langjährige, erstklassige Markterfahrung sowie das umfangreiche Immobilienwissen der Profis spart den Verkäufern viel Aufwand, Zeit und unnötige Kosten ein, was den Betrag des Maklerhonorars deutlich übersteigt. Die Verkaufsliegenschaft wird direkt bei Markteintritt optimal positioniert, optisch wie auch preislich. Der Weg, die Immobilienvermarktung in Profihände zu geben, ist also nicht nur bequemer, sondern unter dem Strich tatsächlich ertragreicher und somit finanziell lohnender.

Die Immobilienberater von Exklusiv Immobilien pflegen ein weitreichendes Netzwerk mit Top-Kontakten, dank dem sie gezielt passende Interessierte ansprechen. Vom ersten Verkaufsgedanken bis zur Unterzeichnung der Handänderung beim Notar stehen sie den Immobilienbesitzern beratend und tatkräftig zur Seite. Wo sie entlasten können, tun sie es engagiert und fundiert: Marktpreisschätzung und Objektanalyse, professionelle und ansprechende Verkaufsunterlagen, Koordination und Durchführung von Besichtigungen, Vorselektion der Interessenten, Verhandlungsgeschick, Bonitäts- und Risikoprüfung, Vertragsausarbeitung, Koordination und Begleitung der notariellen Abwicklung.

All das ist zeitaufwendig – ohne entsprechende Erfahrung oder Fachwissen potenziert sich der Zeitaufwand auf ein Vielfaches.

Der erste Schritt auf dem lohnenden Weg zum Verkaufserfolg und gleichzeitig die beste Gelegenheit, die Immobilienberater von Exklusiv Immobilien unverbindlich persönlich kennenzulernen, ist die kostenlose Marktpreisschätzung der Immobilie. Termine gibt es in einem der Büros in Altendorf, Wollerau, Thalwil, Horgen, Stäfa, Zug und Zürich oder per Anruf unter Telefon 055 535 76 67.

/zvg

Digitale Lilienblätter, echte Begegnungen

App auf der Platten getestet



Wie kann eine Smartphone-App dabei helfen, Menschen aus dem Bekanntenkreis zu finden, die ähnliche Interessen teilen? Und wie kann sie dabei unterstützen, diese im realen Leben gemeinsam zu erleben?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich bubblee-net. Das Startup hat zwei Informatik-Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) damit beauftragt, eine App zu entwickeln und mit Mietern der Platten Meilen weiterzudenken.

«Selbstlandkarte» und Begegnung

«Was sind eigentlich meine Interessen?» – diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Als Teil ihres Informatikstudiums haben Melinda Tran und Moritz Schneider die digitale Anwendung «bubblee – LilyPad of Interests» (www.bubblee.net) entwickelt, um Menschen in diesem Prozess zu begleiten. Gemeinsam mit Mietern der Alterswohnungen der Platten erstellen sie an einem Freitagnachmittag schrittweise ein Interessenprofil.

Die Interessen werden als Lilienblätter in einem Teich dargestellt. Anschliessend fügen die Testpersonen andere Menschen hinzu und sahen, wo sich Interessen überschneiden. Aus den gemeinsamen Lilienblättern entstehen dann unkomplizierte Be-



Bei der Anwendung der App konnten die Senioren wertvolle Inputs geben. Foto: zvg

gegnungen im realen Leben.

Die Studienarbeit wurde in Auftrag gegeben, um zu untersuchen, welches Design Verbindung schafft und die Nutzenden besonders anspricht. bubblee.net verbindet damit zwei Ebenen. Die Landkarte der eigenen Interessen zeigt die persönlichen Vorlieben auf. Die Verknüpfung mit den Interessen von Bekannten erleichtert es, diese durch selbst gewählte Begegnungen in der realen Welt zu pflegen.

Gut geeignetes Testumfeld

Die Platten ist ein ideales Testumfeld für die Arbeit. Mit 104 Einzelzimmern mit Pflegeunterstützung und 82 Alterswohnungen bietet sie einen Lebensort für Menschen, die auch im Alter selbstbestimmt leben möchten.

Dank der Offenheit der Mieterinnen und Mieter für neue Technologien und ihrem aktiven Mitdenken konnten die Studierenden wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung der App gewinnen.

Derzeit entwickeln sie die zweite Version von «bubblee – LilyPad of Interests», um sie dann wieder mit Menschen zu testen und zu verfeinern. Dies immer im Hinblick auf die Frage, wie digitale Werkzeuge innere Orientierung und Begegnungen im Alltag vereinfachen können.

Parallel dazu unterstützt die Innosuisse bubblee.net mit einem Innovationscheck bei der weiteren Entwicklungsarbeit.

/zvg

Gesang statt Parolen



Mit Anita Gilomen kann man nicht nur diskutieren, sondern auch in der Karaoke-Gondel singen.

Vom 6. bis 8. Februar wird der Parkplatz des ehemaligen Restaurants Blumental an der Kirchgasse zum Karaoke-Lokal: Hier lädt Anita Gilomen in die Karaoke-Gondel.

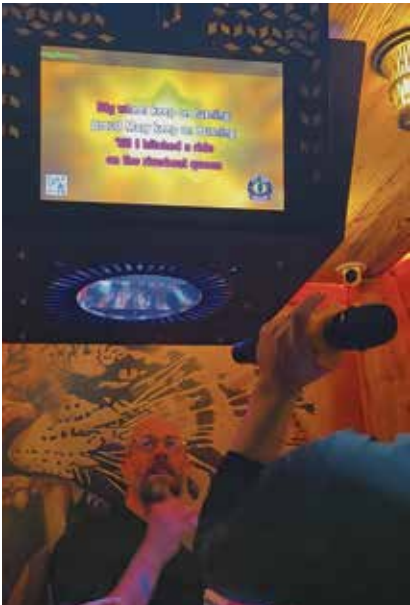
Anita Gilomen stellt sich als parteilose Gemeinderatskandidatin für die Legislaturperiode 2026 bis 2030 zur Verfügung. Ihr ist es ein grosses Anliegen, die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger quasi an der Front beziehungsweise vor ihrer Haustür zu hören und so die Bedürfnisse der Bevölkerung wahrzunehmen. Für die Meilemerin mit Berner Wurzeln ist der persönliche Austausch ein zentrales Element der Arbeit einer Gemeinderätin.

Das Karaoke-Wochenende lädt zum ungezwungenen Kennenlernen und Austauschen ein. Bei einem Glas Wein oder einem feinem Heissgetränk bietet sich die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen, denn die Karaoke-Gondel ist ein gemütlicher Ort, an dem jede und jeder – ob Karaoke-Profi oder Neuling – ausgelassen und ungezwungen sein Lieblingslied singen kann. Zu zweit, zu dritt oder zu viert quetscht man sich in die Gondel, wählt einen Song und singt nach Lust und Laune. Für warme Getränke und Verpflegung ist gesorgt, gute Stimmung ist garantiert!

Karaoke-Gondel, Freitag, 6. Februar, 18.00 bis maximal 22.00 Uhr; Samstag, 7. Februar 12.00 bis maximal 22.00 Uhr; Sonntag, 8. Februar 12.00–18.00 Uhr, Parkplatz an der Kirchgasse 29.

www.anitagilomen.ch
www.ktvssing.com

/agil



Lieblingslied aussuchen und lossingen. Fotos: zvg

musik **spiri** klingt gut

«Testen bei den Besten»

spiri.ch
Winterthur & Meilen

 **Mathis Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch

Dr. Denis Faoro
in die Bürgerrechtsbehörde

Mathias Ehrismann
in die RPK und als RPK-Präsident

Lea Lutz-Knobel
in den Gemeinderat

Team Aufbruch



Grünliberale.
Da liegt mehr drin

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Schulpflege

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2026 – 2030: Wir stellen die Kandidierenden in kurzen Porträts vor

Sandra Hagmann

1982, eidg. dipl. Marketing- und Verkaufsleiterin, EMBA NBD, Die Mitte (bisher)



Sandra Hagmann ist seit 2025 Mitglied der Schulpflege und verantwortlich für die Finanzen. Sie hat sich rasch in die Themen eingearbeitet und schätzt die professionelle Zusammenarbeit mit dem Gremium sehr. Die Tätigkeit in der Schulpflege empfindet sie als bereichernd – entsprechend motiviert kandidiert sie für die nächste Legislatur. Sie lebt seit 2016 mit ihren beiden Kindern (9 und 13) in Meilen. Die Verbundenheit mit der Gemeinde motiviert sie, Meilen aktiv mitzugestalten: Von 2018 bis 2022 war sie Mitglied der Sozialbehörde. Acht Jahre engagierte sie sich im Vorstand des Elternvereins Meilen, davon fünf Jahre als Präsidentin. Sieben Jahre leitete sie das «Kolibri» der reformierten Kirche und unterstützte den Schülerclub Feldmeilen während drei Jahren in der Mittagsbetreuung. Beruflich ist Sandra Hagmann Sales- und Marketing-Spezialistin mit einem EMBA in Innovation und digitaler Transformation. Seit 2024 verantwortet sie die strategische Finanzierung medizinischer Forschungs- und Innovationsprojekte. Nebenberuflich ist sie Dozentin und Prüfungsexpertin bei der KV-Bildungsgruppe. Sandra Hagmann setzt sich für eine starke Schule Meilen ein – zukunftsorientiert und nah bei den Menschen.

Cordula Kaiss-Hess

1959, Unternehmerin, FDP (bisher)



Cordula Kaiss ist seit 2013 Schulpräsidentin und engagiert sich mit viel Herzblut für ein attraktives, innovatives und motivierendes Lehr- und Lernumfeld in Meilen. Sie ist überzeugt, dass die Schule die zentralen Grundlagen des Lernens vermitteln, Wissen festigen und immer auch neue Themen aufgreifen muss, um die Kinder fit für die Zukunft zu machen. Entscheidend sind dabei ein fachlich ausgezeichneter und menschlich einfühlsamer Unterricht genauso wie vielfältige soziale Beziehungen, eine wertschätzende tragfähige Schulkultur und passender Schulraum. Die Aufgabe der Schulpflege sieht sie darin, gute Rahmenbedingungen für die Schule von heute und morgen zu schaffen. Dafür will sie sich als Schulpräsidentin mit Energie weiterhin engagieren. Cordula Kaiss wuchs im Thurgau auf und studierte an der Universität St. Gallen. 15 Jahre war sie im Verwaltungsrat der Hess Investment AG, davon zehn Jahre verantwortlich für Finanzanlagen. 2005 wurde sie Unternehmerin, investierte in Jungunternehmen und übernahm zeitweise operative Aufgaben. Seit 2003 ist sie in Meilen zuhause. Sie ist Mitglied des Stiftungsrats und der Geschäftsführung der Stiftung Hohenegg und des Verwaltungsrats des «Löwen» Meilen.

Pedro Mor

1969, lic.oec.publ., Kommunikationsberater, FDP (neu)



Pedro Mor lebt seit 1999 in Meilen. Seine beiden Söhne besuchten hier die Schule Allmend. Er hat ihre gesamte Schulzeit miterlebt und aus nächster Nähe erfahren, was eine gute Schule leisten kann – und wo sie mit den wachsenden Anforderungen auch an ihre Grenzen stösst. Dieser persönliche Bezug zum Meilemer Bildungswesen sowie sein langjähriges Engagement für Gemeinde und liberale Politik motivieren ihn zur Kandidatur für die Schulpflege. Der Kommunikationsberater bringt über 25 Jahre Berufs- und Führungserfahrung sowie ein breites Verständnis für Strategie, Führung und öffentliche Kommunikation mit. Heute leitet er das Marketing und die Kommunikation der Spitex Zürichsee und betreut Mandate für KMU, Verbände und öffentliche Institutionen – unter anderem für die Gemeinde Meilen. Er kennt das Zusammenspiel von Schulbehörde, Schulleitung, Schulverwaltung und Öffentlichkeit aus verschiedenen Projekten und möchte dazu beitragen, dass die Meilemer Schule auch in Zukunft stark, verlässlich und zukunftsgerichtet bleibt. In der Schulpflege möchte er sich konstruktiv und mit Augenmass einbringen – für eine Schule, in der Kinder mit Freude lernen, Lehrpersonen gute Voraussetzungen vorfinden und die sich als Teil einer lebendigen Gemeinde weiterentwickelt.

Yvonne Tempini

1964, Coiffeuse, parteilos (bisher)



Yvonne Tempini lebt seit 29 Jahren in Meilen und ist Mutter eines Sohnes (31) und einer Tochter (27). Als ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung eines renommierten Coiffeursalons brachte sie Führungserfahrung, Organisationskompetenz und Verantwortung für die Ausbildung von Lernenden mit. Seit 2014 ist sie Mitglied der Schulpflege Meilen. Zuvor engagierte sie sich während elf Jahren in den Elternforen und gewann fundierte Einblicke in das Schulwesen. Dieses Wissen, verbunden mit der langjährigen Erfahrung motivierte sie, sich weiterhin aktiv für die Schule Meilen einzusetzen. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt seit zwölf Jahren auf der Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Als Mitglied der Präventionskommission setzt sie sich nachhaltig für den Schutz und das Wohl der Jugendlichen in Meilen ein. Sie setzt sich dafür ein, dass sich Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und Eltern mit der Schule identifizieren und gemeinsam tragfähige Lösungen entwickeln. Mit Erfahrung, Engagement und Augenmass möchte sie ihre Arbeit in der Schulpflege fortsetzen – für eine qualitativ starke Schule Meilen, an der mit Freude gelehrt und gelernt wird.

Man sieht die Sonne untergehen und erschrickt doch, wenn es dunkel wird.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter, Tante und Freundin

Dr. med. Claire Gysin-Piotet

14. Dezember 1927 – 23. Januar 2026

Suzanne Gysin
François Gysin
Chelsea Gysin
Catherine Niedermann
Freunde, Freundinnen und Verwandte

Die Gedenkfeier findet statt am Freitag, 6. Februar 2026, 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen.

*Wir warten aber auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde nach seiner Verheissung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.*

1. Petrus 3, 13

Ich gehe zu denen, die mich liebten
und warte auf die, die mich lieben.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Papi, Grampi, Bruder und Schwager.



Adi Müller

27. März 1951 - 24. Januar 2026

Wir vermissen ihn sehr.

Franziska und Marco Savardi-Müller

mit Romina und Lorena

Reto und Priska Müller-Schwilch

mit Nico und Julia

Geschwister, Schwägerin und Schwager mit Familien

Die Trauerfeier findet auf Wunsch von Adi im engsten Familienkreis statt.

Wir danke all jenen von ganzem Herzen, welche ihn in den letzten schweren Wochen liebevoll begleitet und uns unterstützt haben.

Traueradresse: Franziska Savardi, Bergstrasse 58, 8706 Meilen

Katharina von Wyl
1990, Unternehmerin und Dozentin, SP (neu)



Katharina von Wyl ist in Luzern und Winterthur aufgewachsen und lebt seit 2023 in Meilen, wo ihre Familie seit rund 70 Jahren verwurzelt ist. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern (3 und 5). Durch Familie und ehrenamtliche Berührungspunkte hat sie die Gemeinde und ihr Bildungsumfeld rasch kennengelernt. Katharina von Wyl ist Unternehmerin im Bereich Digitale Kommunikation und führt ein E-Commerce-Startup. Zudem ist sie als Dozentin an der ZHAW tätig. Beruflich befasst sie sich seit vielen Jahren mit Kommunikation, Strategie und digitaler Entwicklung und bringt breite Erfahrung in Projektleitung, Organisationsentwicklung und strategischer Arbeit mit. Persönliche Einblicke in die Stiftung Stöckenweid, in der ihr Bruder mit einer Behinderung lebt und arbeitet, haben ihr Verständnis für Inklusion geprägt. In der Schulpflege möchte sie sich für eine Schule einsetzen, die Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten sowie verschiedenem sozialem und kulturellem Hintergrund stärkt. Zentral sind für sie neben Integration die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Stärkung des Fachpersonals sowie eine enge Zusammenarbeit von Schule, Betreuung und Eltern.

Tonia Weibel
1968, Pädagogin, ehemalige Schulleiterin, Beraterin, parteilos (bisher)



Ein Weg mit vielen Stationen prägt das Engagement von Tonia Weibel in der Schulpflege Meilen. In Zollikon aufgewachsen, arbeitete sie einige Jahre als Primarlehrerin im Kanton Zürich, bevor sie für fünf Jahre in die USA zog – zunächst für ein Masterstudium in Museums- und Kunstpädagogik in Boston, anschliessend für die Tätigkeit am Guggenheim Museum in New York. 2002 kehrte sie mit ihrem Mann an den Zürichsee nach Meilen zurück, wo im selben Jahr ihre Zwillingstmädchen geboren wurden. Der Schuleintritt ihrer Kinder weckte den Wunsch nach Rückkehr zu den beruflichen Wurzeln: Über ein Jahrzehnt war sie als Schulleiterin an verschiedenen Primarschulen im Kanton Zürich tätig. Eine Weiterbildung in Beratung an der ZHAW ebnete den Weg in die Selbständigkeit als Beraterin für Bildungsorganisationen. Seit dreieinhalb Jahren engagiert sich Tonia Weibel parteilos in der Schulpflege Meilen – als Ressortvorsitzende Schüler, Mitwirkende in Projekten und Präsidentin des Zweckverbandes Schulpsychologischer Beratungsdienst. Sie verbindet praktische Erfahrung mit strategischer Führungsverantwortung und möchte diese Vielfalt in einer weiteren Amtsperiode einbringen.

Sara Wyss
1970, Rechtsanwältin, administrative Leiterin Bildung, FDP (bisher)



Sara Wyss wohnt seit 2002 in Meilen, ist verheiratet und Mutter zweier Töchter. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften erwarb sie das Anwaltspatent und arbeitete mehrere Jahre am Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und bei der Zürich Versicherungs-Gesellschaft. Das Thema Bildung spielt im Leben von Sara Wyss eine zentrale Rolle. Mehrere Jahre war sie administrative Schuldirektorin einer Privatschule und als Rechtsanwältin sowie Stiftungsrätin für Privatschulen tätig. Heute ist sie administrative Leiterin Bildung an der Schule Dietlikon. Sara Wyss war zudem lange im obersten Führungsgremium der GGA Maur, davon fünf Jahre als Vizepräsidentin. Daneben engagierte sie sich mehrere Jahre im Elternforum Obermeilen, davon einige Jahre als dessen Präsidentin. Seit 2019 ist Sara Wyss im Vorstand der FDP Meilen aktiv und seit 2022 in der Schulpflege Meilen. Sara Wyss setzt sich für die Chancengleichheit in der Bildung ein. Sie steht für eine starke, qualitativ hochwertige Schule mit einem attraktiven Betreuungsangebot, zusammen mit einem Blick auf den umsichtigen Einsatz der finanziellen Mittel.

Sponsored

Fit durch den Winter!



Läuft die Nase, kratzt der Hals, ist meist eine Erkältung im Anmarsch. Über 200 Viren lieben trockene Heizungsluft.

Wer sein Immunsystem jetzt stärkt, reduziert das Risiko, flachzuliegen. Dazu: Sieben bis acht Stunden Schlaf, buntes Obst, Gemüse und Nüsse für Vitamine plus tägliche Bewegung an der frischen Luft – auch bei Kälte.

Extra-Tipp: mehrmals täglich lüften

Viel trinken hält die Schleimhäute feucht. Händewaschen: 20 Sekunden mit Seife, insbesondere nach dem Heimkommen, vor dem Essen und nach Husten oder Niesen. Gemeinschaftsflächen wie Türklinken, Lichtschalter oder Smartphones regelmässig desinfizieren, denn Tröpfchen- und Schmierinfektionen sind die gängigsten Übertragungswege.

Extra-Tipp: Mehrmals täglich lüften, denn frische Luft senkt die Virenlast. Bei ersten Symptomen hilft Ruhe und etwas Warmes zu trinken.

Unterstützung der Abwehrkräfte

Selomida Erkältung kann zur Linderung von grippalen Symptomen und Erkältungssymptomen wie Frösteln, Halsschmerzen, Heiserkeit, Husten, Schnupfen oder zur Unterstützung der Abwehrkräfte bei Erkältungsneigung eingesetzt werden. Geeignet für Erwachsene und Kinder ab 2 Jahren.

Erhältlich in der Drogerie Roth, Meilen. Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage. Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi.

/zvg



Am 8. März

«Ich wähle **Georg Spycher**, weil er für das Präsidium der RPK den richtigen Mix aus Führungserfahrung, Finanzwissen und öffentlicher Verwaltung mitbringt.»

Dieter Zaugg
Ehemaliger RPK-Präsident

Marzena Kopp
wieder in den Gemeinderat

Wahlen am 8. März 2026

Die Mitte Meilen

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen
044 925 35 60

valiant

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches
Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

81. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird
am Freitag durch die Post den Meilener
Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.25/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Inserate aufgeben
per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

ZüriGirls U18 und U12 Schweizer Hallenmeister

Starke Saison 2025/26



Die U12 mit Trainer Christoph am letzten Turniertag der Hallenmeisterschaft. Foto: zvg



Die ZüriGirls U18 des Zürichsee Hockey Team (ZSHT) sicherten sich am finalen Spieltag den Schweizer Hallenmeistertitel, während die U15 einen Tag später die Vizemeisterschaft feiern durften.

Die Meisterschaft war den U18-Mädchen vor dem letzten Spieltag so gut wie sicher. Es bedurfte noch eines letzten Punktes – und der wurde im ersten Spiel gegen Olten mit einem souveränen 4:0-Sieg geholt. Das letzte Spiel gegen Wettingen ging zwar 0:1 verloren, doch das änderte nichts mehr am Ausgang der Meisterschaft. Damit dürfen sich mit Tiara, Anna und Neila drei Spielerinnen des ZSHT Schweizer Hallenmeister nennen.

U15 ZüriGirls – Final Four

Ungleich schwerer war die Ausgangslage für die U15. Man startete als Titelverteidiger und Favorit (6 Siege aus 6 Spielen in der Vorrunde) in die letzten zwei Spiele der Saison – aber K.O.-Spiele sind doch etwas anderes als reguläre Gruppenspiele. Im Halbfinale gegen Basel konnten die ZüriGirls ihre Leistung wie erwartet abrufen – mit einem 2:0 qualifizierten sich die Girls souverän für das Finale. Dort wartete der HC Olten. 1:3 hiess der Endstand: die Revanche für

das Halbfinalaus im Vorjahr war aus Sicht des HC Olten geglückt. Und man war neuer Schweizer Meister. Auch wenn die Trauer über den verpassten Titel im ersten Moment riesig war, der Vizemeistertitel ist ein ebenso grosser Lohn für eine starke Hallensaison 2025/26.

U12 – 3. Hallenspieltag in Bern

Mit zehn Spielern trat U10-Trainer Christoph (die U12-Trainerinnen Mia und Isabel spielten gleichzeitig mit den U15 ZüriGirls um die Schweizermeisterschaft) die Reise nach Bern an. Ziel: Abschluss der Hallensaison als Erster der Gruppe. Die Ausgangslage war einfach: alle Spiele gewinnen, und dann wäre man sicher Erster. Gleich im ersten Spiel kam der erste Dämpfer. Gegen Wettingen 2, verstärkt durch einige Spieler ihrer ersten Mannschaft, startete man mit einem torlosen Unentschieden. Da aber auch die direkte Konkurrenz gegen Wettingen patzte, änderte sich nichts an der Ausgangsbedingung. Zwei weitere Siege mussten her. Steffisburg wurde anschliessend deutlich mit 4:0 besiegt, so dass es gegen die Gastgeber aus Bern zum erwarteten Finale kam. Das ZSHT spielte gross auf und ging schnell 2:0 in Führung. Kurz vor der Pause kamen die Berner nach einer «kurzen Ecke» auf 2:1 wieder ran, bevor das ZSHT kurz nach der Pause nachlegte, auf das 3:1-Schlussresultat erhöhte und verdient den ersten Platz einfuhr.

/ntö

Entdeckungsreise ins Val Poschiavo

Einladung zum Diavortrag mit Viviane Schwizer

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Vom eisgekrönten Berninamassiv bis hinunter zu den Rebbergen im Veltlin sind es nur 25 Kilometer. Dazwischen liegt das Val Poschiavo, wie die italienischsprechenden Bündner ihre Heimat nennen.

Viviane Schwizer lädt ein: Mit ihren farbenfrohen Fotos aus der Rhätischen Bahn auf der Strecke vom Ospizio Bernina auf 2256 m ü.M. über die Alp Grüm nach Poschiavo. Die Strecke gilt als Unesco-Welterbe. Dazu kommen spannende Ausflüge zu kleinen Bergseen, ins unwegsame Grenzgebiet, zu den Gletschermühlen nach Cavaglia oder in die Stadt Tirano, welche Ausgangs- und Endpunkt der Bernina-Bahnlinie ist. Dort lädt die Basilika der Madonna di Tirano zu einem Besuch ein. Auch das Unterwegssein in der bekannten Weingegend ist ein Genuss. Viviane Schwizer, ursprünglich Sekundarlehrerin, ist seit vielen Jahren



Ausgangs- und Endpunkt der Bernina-Bahnlinie ist Tirano in Italien.

Foto: zvg

als freie Berufsjournalistin BR tätig. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder, ebenso viele Schwiegerkinder, ist begeisterte Oma von mehreren Enkelkindern und führt die Besucherinnen und Besucher durch einen schönen Nachmittag. Unentgeltlicher Fahrdienst für Gehbehinderte durch Senioren für Senio-

ren (SfS) Meilen. Vermittlung jeweils bis spätestens Dienstag, 9.00 Uhr, Telefon 044 793 15 51 (Telefonbeantworter).

Senioren-Nachmittag, Mittwoch, 4. Februar, 14.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27.

/hki

Jahreszusammenkunft mit Jubiläen

Freiwillige Helferinnen und Helfer für die Brocki gesucht



Auch in diesem Jahr trafen sich die engagierten Helferinnen der Brockenstube zur Jahreszusammenkunft. Der Vorstand des Frauenvereins Meilen würdigte in einer kurzen Ansprache ihr grosses Engagement.

Bei einem kleinen, aber feinen Mittagessen wurden die Erfahrungen des vergangenen Jahres ausgetauscht. Dieses Jahr darf Esther Bongard ihr 15-Jahr-Jubiläum feiern. Die Brocki-Frauen gratulierten ihr herzlich. Nach ebenfalls 15 Jahren erfolgreichem Einsatz wurde Roswitha Friberg gebührend verabschiedet. Alle wün-



Die Brocki-Frauen treffen sich jeweils einmal pro Jahr zum Zmittag.

Foto: zvg

schen ihr weiterhin alles Gute. Die Verantwortlichen der Brocki sind stetig auf der Suche nach aufgestellten und engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfern, die das Brocki-Team tatkräftig unterstützen möchten. Einfach während den Öffnungszeiten vorbeischaun! Die Frauenvereins-Brocki nimmt weiterhin sehr gerne gut erhaltene, saubere Sachen entgegen, dies während den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Anmeldung. Geöffnet ist die Brocki jeden Mittwochnachmittag von 14.30 bis 18.30 Uhr (im Winterhalbjahr bis 18.00 Uhr) sowie jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 15.00 Uhr. In den Schulferien bleibt die Brocki geschlossen.

/zvg

FDP

Die Liberalen

Matthias Hodel, Dan Dvořák mit Georg Spycher als Präsident in die RPK.

Matthias Hodel

1980, Dr. oec. HSG, Betriebswirt, im Vorstand Verein Fee, seit 2024 Mitglied der RPK. Eine Tochter im schulpflichtigen Alter.

Georg Spycher

1966, Dipl. El. Ing. HTL, MBA, Geschäftsführer, Mitglied der Mobilitätskommission.

Dan Dvořák


1980, lic. oec. publ, CFA, Ökonom, Asset Management. Drei Kinder im schulpflichtigen Alter.



Erfolgsgeschichte weiterschreiben.
Am 8. März Team FDP wählen!

fdp-meilen.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 31. Januar	
9.00	Kolibri und 2.-Klass-Unți, Bau
Sonntag, 1. Februar	
9.45	Gottesdienst, Kirche Pfarrer Marc Stillhard Musik: Barbara Meldau
Montag, 2. Februar	
9.00	Café Grüezi, Bau
Mittwoch, 4. Februar	
14.30	Senioren-Nachmittag, Martinszentrum, kath. Kirche «Entdeckungsreise ins Valposchiavo»
16.00	Fiire mit de Chliine und de Grosse, Kirche PfarrerIn Karola Wildenauer 30-minütiger Gottesdienst für alle Kinder ab 2 Jahren, die Bilderbuch-Geschichten lieben, mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern und Geschwistern. Anschl. Zvieri
18.30	Ökumen. Taizé-Friedensgebet, kath. Kirche Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Mathias Zihlmann
Donnerstag, 5. Februar	
10.00	Andacht, Platten PfarrerIn Karola Wildenauer

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 31. Januar	
16.00	Eucharistiefeier, Blasiussegen und Segnung der Kerzen
Sonntag, 1. Februar	
10.30	Eucharistiefeier, Blasiussegen und Segnung der Kerzen
Mittwoch, 4. Februar	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier, anschl. Mittwochskaffee
14.30	Senioren-Nachmittag, Martinszentrum
18.30	Ökumen. Taizé-Friedensgebet in der kath. Kirche

Die Hits der 70s, 80s & 90s



September 2025 bis April 2026
jeden letzten Samstag im Monat
ab 21 Uhr in der Red L Bar

seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch

 I ö w e n
m e i l e n

Veranstaltungen

Lifestyle und
Brustkrebsrisiko



Das Team der Arztpraxis Seeblick lädt am 5. Februar ein zu einem informativen Abend zum Thema «Leben in Balance, wie Lifestylefaktoren das Brustkrebsrisiko beeinflussen: Von Ernährung bis Bewegung – was wir selbst in der Hand haben».

Das neue Jahr hat begonnen und mit ihm die Chance, frische Energie und gesunde Vorsätze in den Alltag zu bringen. Viele Frauen fragen sich: Was kann ich selbst tun, um mein Risiko für Brustkrebs zu senken? Denise Beck widmet sich in ihrem Vortrag um 17.30 Uhr den beiden wichtigen Säulen der Prävention: Ernährung und Bewegung. Sie zeigt praxisnah und verständlich, welche Lifestyle-Massnahmen wissenschaftlich belegt sind, und wie man diese Schritt für Schritt in das eigene Leben integrieren kann.

Ein inspirierender Start ins Jahr! Für mehr Wohlbefinden, Selbstfürsorge und langfristige Gesundheit.

Vortrag zum Thema «Wie Lifestylefaktoren das Brustkrebsrisiko beeinflussen», Donnerstag, 5. Februar, 17.30 Uhr, Arztpraxis Seeblick, General-Wille-Strasse 65, Meilen.

/zvg

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Qigong und Yoga
ab 60



In den Kursen «Qigong» und «Yoga» von Pro Senectute sind noch freie Plätze verfügbar.

Die sanften Bewegungsformen fördern Beweglichkeit, Balance, Kraft und innere Ruhe und sind speziell auf die körperlichen und gesundheitlichen Bedürfnisse für alle im Alter von 60+ abgestimmt.

Regelmässige Bewegung kann helfen, Verspannungen zu lösen, das Wohlbefinden zu steigern und den Alltag aktiver zu gestalten. Gleichzeitig bieten die Kurse Raum für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft. In angenehmer Atmosphäre fällt es leicht, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam aktiv zu bleiben.

Die Kurse verbinden Gesundheit und Miteinander, denn Bewegung tut gut, besonders gemeinsam.

Interessierte Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und etwas Neues für Körper, Geist und Seele zu entdecken.

Die Kurse finden wöchentlich statt, ein Eintritt ist jederzeit möglich.

Anmeldungen bitte unter pszh.ch/ortsvertretung/meilen, per Mail an ov.meilen@pszh.ch oder telefonisch bei Sabina Häny, Tel. 079 431 34 50.

Yoga, mittwochs 14.30 – 15.30 Uhr;
Qigong, freitags 10.15 – 11.15 Uhr.
Gymnastikraum der Tertianum Parkresidenz, Dorfstrasse 6, Meilen.

/zvg

Kindergottesdienst für
Klein und Gross



Die Chile-Muus hat ein neues Winterhobby, das Schlittschuhlaufen. Das macht ihr riesigen Spass, auch wenn sie nicht die schnellste Maus auf den Kufen ist.

Aber um Geschwindigkeit geht es in der diesjährigen Wintergeschichte. Die Tiere am Teich wollen beim jährlichen Eislaufrennen beweisen, dass sie schneller als alle anderen sind. Jedes Tier hat seine eigene Idee, wie es gewinnen könnte. Ob am Schluss wirklich der Schnellste gewinnt oder ob ganz andere Fähigkeiten zum Sieg verhelfen?

Nach der halbstündigen Feier von «Fiire mit de Chliine und de Grosse»



Die Chile-Muus übt sich im Schlittschuhlaufen.
Foto: Chat-GPT/KI, Franziska Tanner

gibt es ein Zvieri im Foyer, und auch das Spielen und der Austausch kommen nicht zu kurz.

«Fiire mit de Chliine und de Grosse», Mittwoch, 4. Februar, 16.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Pfarrerin Karola Wildenauer, Katechetin Franziska Tanner und Team.

/fta

Calendarium 60+ Februar 2026

Meilener
Seniorenkalender



Senioren-Wanderung
Pro Senectute Kt. ZH, Starterfest
Dienstag, 3. Februar, 13.45 Uhr, BIZ, Obere Kirchgasse 18, Rückblick und Ausblick Wanderungen 2025/26. Auskunft und Anmeldung bis 29.1. bei Peter Schmid, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Nachmittag
Mittwoch, 4. Januar, 14.30 – 16.30 Uhr, «Entdeckungsreise ins Valposchiavo», Martinszentrum, Stelzenstr. 27. Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40, heike.kirschke@ref-meilen.ch

Senioren-Mittagstisch
Frauenverein Feldmeilen
Mittwoch, 4. und 25. Februar, 12.30 Uhr, Aula Schule Feld, (am 4.2. auswärts), Anmeldung bis Sonntagabend vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com

Senioren-Mittagstisch
reformierte Kirche Meilen
Donnerstag, 5. und 19. Februar, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum, Kirchgasse 2, bei freien Plätzen bis Montag, 11.30 Uhr vorher bei Heike Kirschke, Tel. 044 923 13 40 oder Sekretariat, Tel. 044 923 13 30.

Compitreff Computeria Meilen
Fragestunde
Fragestunde für individuelle Anliegen, Montag, 9. Februar, 9.45 – 11.15 Uhr, Meilemer Stube, Ortsmuseum

Meilen, Kirchgasse 14. Auskunft: Tel. 076 309 45 52, www.computeriameilen.ch

SfS-Stamm 56+
Donnerstag, 19. Februar, 14.35 – 16.30 Uhr im Foyer des «Löwen». «Rosinen aus den Bündner Wirren 1618 - 1639» mit Christian Krauer, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch/stamm

SfS-Spielnachmittag
Freitag, 20. Februar, 14.00 – 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Spielbegeisterte treffen sich alle 2 Wochen. Auskunft: Sfs, Tel. 044 793 15 51, spielen@sfs-meilen.ch

Tanznachmittag
Verein «Darf ich bitten?»
Montag, 23. Februar, 14.00 – 16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Meilen, Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org

Leue-Träff mit Input
Dienstag, 24. Februar, 14.00 – 16.30 Uhr, «Das Kaffee für alle», Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Lotto-Nachmittag
Donnerstag, 26. Februar, 14.00 – 17.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Meilen. Information: www.pszh.ch/meilen

Senioren-Wanderung SfS
Donnerstag, 26. Februar, Fischingen - Sirnach, Besammlung 8.20 Uhr, Bahnhof Meilen, Wanderzeit 2,5 Stunden. Auskunft: Paul Kneidl, SfS, Tel. 044 923 47 48, Anmeldung erforderlich unter www.sfs-meilen.ch/anmelden/wandern.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.
/siz

POLITIK BEGINNT
BEIM ZUHÖREN.

SP-Kandidat:innen im persönlichen Gespräch.

7. FEBRUAR – 20.00-22.00 UHR
eSPier bitte! in der Alten Sonne

14. FEBRUAR – 18.00-21.00 UHR
eSPier bitte! im Löwen

21. FEBRUAR – 10.00-14:00 UHR
Smoothieplausch im Ortsmuseum

28. FEBRUAR – 13.00-15.00 UHR
Spaziergang durch Meilen vom
Gemeindehaus aus







wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag

Nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 044 923 88 33



Das Team von Coiffure Achhammer berät und bedient die Kundinnen und Kunden mit einer grossen fachlichen Kompetenz. (Auf dem Bild fehlen Harbi Saliu, Isabela Braga und Marianthi Stavrianidis.)
Foto: zvg

Treuhänder
mit Augenmass.

ADVISE
TREUHAND

MEILEN

044 924 20 10
meilen@advise.ag

www.advise.ag

WERUBAUAG

Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

Sie suchen: • Kosmetiker • Drogist
• Baumanagement

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Auf höchstem Niveau seit 65 Jahren

Mit berechtigtem Stolz blicken Jörg und Claudia Achhammer auf nunmehr 65 Jahre Firmengeschichte zurück. Gegründet und aufgebaut wurde das Familienunternehmen von Gudrun und Georg Achhammer, heute wird es in zweiter Generation von Jörg und Claudia Achhammer geleitet. Es hat sich vieles verändert in all den Jahren, gerade in modischer Hinsicht. Was seit Beginn gleich geblieben ist, ist die fröhliche, gemütliche und familiäre Atmosphäre im Betrieb, in dem jede Altersgruppe bedient wird, wie auch das stets hohe fachliche Niveau, welches seit Anfang den Ruf des Salons prägt.

Das Team von heute elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde soeben durch Marijana Reichling ergänzt. Sie arbeitet wie die anderen Teammitglieder auf höchstem Niveau und ist eine Topstylistin mit langer Erfahrung.

«Mode ist, was gefällt und wie man sich wohlfühlt!», sagt Jörg Achhammer. «Will man aber einen Trend ausmachen, fallen international nach Jahren der eher kühlen Töne immer mehr wieder wärmere Farben ins Auge: wärmere Blondtöne und sogar verschiedene Rottöne.»

Zunehmend beliebt sind reine Pflanzenfarben, worauf sich das Team im letzten Jahr spezialisiert hat. Ganz vorne mit dabei ist der Damen- und Herren-Stylist Uwe Gerhardt, der sich ein umfassendes Know-how angeeignet hat. Es gibt mit Pflanzenfarben viele Möglichkeiten für gesundes, glänzendes Haar ohne Chemikalien, obwohl nicht ganz jeder Farbwunsch erfüllt werden kann.

Zum umfassenden Angebot zählen seit mehreren Jahren auch die kosmetische Fusspflege von Janine Zwahlen sowie Microblading und Augenbrauendesign von Isabela Braga, die als selbständige Partnerinnen in den grosszügigen und modernen Räumlichkeiten von Coiffure Achhammer arbeiten.

Jörg und sein Team bilden übrigens auch Lernende aus: Im Sommer ist noch eine Lehrstelle im fachlich kompetenten Familienbetrieb frei. Schnuppern ist jederzeit möglich, einfach per Mail an info@achhammer.ch bewerben!

Bald wird es wärmer, und dann gibt es auch wieder «Kafi und mehr» im gemütlichen Garten bei Coiffure Achhammer, es sind alle willkommen, nicht nur Kundinnen und Kunden!

Coiffure Achhammer, Alte Landstrasse 37, 8706 Meilen
Tel. 044 923 05 25, info@achhammer.ch

Sie suchen: • Bäcker • Metzger
• Coiffure • Beschrifteter

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:

044 923 88 33

Kostenlose Immobilienbewertung?



115 Jahre
Erfahrung



RE/MAX Immobilien Meilen

Ihr Immobilienpartner an der Goldküste

Dorfstrasse 81 | 8706 Meilen
044 796 20 00 | remax.ch/meilen

THE
RE/MAX
COLLECTION

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzger

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzger-luminati.ch

BeSt PRODUCTIONS

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH

Schwabachstr. 46 • CH-8706 Meilen • Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch • www.bestproductions.ch

**coiffure
achhammer**

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag + Donnerstag
08.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch + Freitag
08.00 – 18.30 Uhr
Samstag
08.00 – 15.00 Uhr

www.achhammer.ch



Wohn**DESIGN**
Innen**ARCHITEKTUR**
Innen**MOBEL**manufaktur
Innen**DEKORATION**

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

frei-raum

Ihre Naturheilmittel- Beraterinnen am Zürichsee

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Stacheliger Sympathieträger

Der Igel ist das Tier des Jahres 2026



Der Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) gehört zu den beliebtesten Wildtieren der Schweiz, findet aber trotzdem immer weniger geeigneten Lebensraum. Mit der Wahl zum Tier des Jahres will Pro Natura Privatpersonen und Politik anstacheln, für mehr Natur in unseren Dörfern und Städten zu sorgen.

Ureinwohner auf Wohnungssuche
Wenn Gefahr droht, rollt sich der Igel zu einer Kugel zusammen und hofft, dass sein Stachelpanzer ihn beschützt. Was beim Fuchs funktioniert, nützt ihm aber nicht viel, wenn ein Auto seine nächtliche Wanderroute mit fatalen Folgen kreuzt, wenn ihm das Laub für sein Winterquartier fehlt oder wenn er keine Beutetiere mehr findet. Wir alle können dem Igel bei seinen täglichen Herausforderungen in der Welt von heute helfen. Auf dem Gebiet der Schweiz gibt es ihn schon seit rund 20'000 Jahren. Während Jahrtausenden fanden Igel in den vielfältigen Landschaftsgebieten, was sie zum Leben brauchen: eine gut vernetzte Landschaft mit halbhohen Pflanzen und dazu genügend Insekten und Würmer. Ihre ursprüngliche Heimat hat sich im letzten Jahrhundert jedoch radikal verändert. Hecken, Laub- und Asthaufen wurden weggeräumt, Bäche in unterirdische Röhren verlegt und landwirtschaftliche Kulturen immer intensiver bearbeitet. Damit hat der gemächliche Igel seinen Lebensraum in der Kulturlandschaft grösstenteils verloren.

Ein lautes Karussell
In den Gärten und Parks der Dörfer und Städte hat er einen Ersatzlebensraum gefunden. Werden diese naturnah gepflegt, kann man dort an lauen Frühlingsabenden das «Igelkarussell» hören. Beim lautstarken Paarungsritual der Igel umkreist das Männchen das Weibchen, bis dieses stehen bleibt, seine Stacheln flachlegt und so die Paarung ermöglicht.



Eine Igelmutter transportiert ihr Jungtier in ein neues Versteck. Wahrscheinlich wurde sie am alten Ort gestört. Foto: Biosphoto/Ronald Stiefelhagen

Nach rund fünf Wochen bringt die alleinerziehende Igelmutter im Schnitt vier bis fünf Jungigel zur Welt. Bei der Geburt sind ihre Stacheln noch weich und in die Haut eingebettet, doch bereits nach etwa sechs Wochen müssen sie für sich selbst sorgen. Dann heisst es: Fressen, fressen, fressen, um den kommenden Winter zu überleben.

Mehr Insekten, mehr Igel
Obwohl sie fast alles probieren, was ihnen vor die Schnauze kommt, können Igel nur tierische Nahrung verwerten. Sie sind auf Insekten spezialisiert. Ihr Fehlen im Winter zwingt die Igel zu einem langen Winterschlaf. Zunehmend fehlt das Futter aber auch während dem Rest des Jahres. Das Insektensterben macht auch vor Gärten und Parks nicht Halt. Zudem werden dem Igel in Menschnähe oft Autos,

Mähmaschinen und ein übermässiger Ordnungssinn zum Verhängnis. Dabei wollen ihm eigentlich alle nur Gutes. Kaum ein Wildtier hat eine so grosse Fangemeinde wie er. Eine Vielzahl von Organisationen und Personen setzt sich für Igel ein. Dass sie trotzdem seit 2022 in der Schweiz und seit 2024 in der EU als «potenziell gefährdet» eingestuft sind, zeigt, dass für die Trendwende beim Artensterben alle mitanpacken müssen. Mit dem neuen Projekt «Bonjour Nature» (weitere Infos online unter pronatura.ch) unterstützt Pro Natura daher ab März 2026 schweizweit alle, die ihre Gärten naturnah gestalten wollen. Gleichzeitig engagiert sich die Naturschutzorganisation im Feld und in der Politik gegen das Insektensterben und für mehr Natur im Siedlungsraum.

/pro natura



Pro Natura wählt den Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) zum Tier des Jahres 2026. Foto: Wolfgang Hock



Igel treffen auf viele Hindernisse. Diese Böschungskante ist für den Jungigel schwer zu überwinden. Foto: Biosphoto/Monique Morin

Wintersalat mit Kabis und Grünkohl

Einfache, ausgewogene Rezepte, die schnell zubereitet sind und aus saisonalen Produkten bestehen, sind das Steckpferd von Foodbloggerin und Kochbuchautorin Anastasia Lammer von «ANA + NINA».

Der Wintersalat mit Kabis (Rotkraut) passt perfekt in den Januar!

Unser Rezept der Woche lässt wegen der Anzahl Zutaten vermuten, dass es aufwändig ist. Die Zubereitung des winterlichen Salats ist aber ganz einfach – effektive Arbeitszeit: 30 Minuten.

Das Gericht vereint knackiges Gemüse, cremigen Käse und eine Portion Raffinesse in Form eines salzigen Granolas, das bei Zeitmangel auch einfach weggelassen werden kann. Erschienen ist das Rezept im Buch «fresh&simple», das Anastasia Lammer im Eigenverlag herausgegeben hat. Es enthält über 80 Rezepte für den Alltag, inklusive Saisonkalender. Alle Rezepte können mit Früchten und Gemüse aus der Schweiz zubereitet werden.

Als berufstätige Mutter mit eigenem Unternehmen weiss Anastasia Lammer, wie schwierig es ist, Familie und Karriere unter einen Hut zu bringen und trotzdem täglich frisch zu kochen. Darum kreiert sie gerne Rezepte, die auch im Alltag ohne grossen Aufwand und Stress zubereitet werden können.



Das knusprige Granola und der cremige Käse passen perfekt zum knackigen Kabis.
Foto: Oliver Fox

Rezept der Woche

Rotkraut-Salat mit salzigem Granola

- Zutaten für 4 Portionen**
- 2 EL Walnüsse
 - 40 g Haferflocken
 - 2 EL Kürbiskerne
 - 2 EL Sonnenblumenkerne
 - 1 TL Salz
 - ½ TL Cayennepeffer
 - ½ TL Kurkuma
 - ½ TL Curry
 - 1 Orange (Saft)
 - 1 EL Honig
 - 1 vorgekochter Maiskolben
 - 3 EL Olivenöl
 - 3 EL weisser Essig
 - 1 EL grobkörniger Senf
 - Salz und Pfeffer
 - ½ Rotkohl
 - 1 Karotte
 - 40 g Grünkohl (Kale)
 - 1 Vacherin Mont-d'Or AOP

Zubereitung
Walnüsse grob hacken, mit Haferflocken, Kürbiskernen, Sonnenblumenkernen, Salz, Cayennepeffer, Kurkuma, Curry, Orangensaft und Honig in einer grossen Schüssel mischen. Die Masse auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben. Im vorgeheizten Ofen bei 160 Grad 15 bis 20 Minuten backen. Herausnehmen und auskühlen lassen.



Maiskörner vom Maiskolben mit einem Messer von oben nach unten abschneiden, in etwas Öl anbraten. Öl, Essig und Senf mischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Rotkohl und Karotte fein schneiden, mit den Maiskörnern und der Salatsauce mischen. Salat auf 4 Teller verteilen. Grünkohl in mundgerechte Stücke zupfen, gut waschen und mit den Händen leicht kneten. Auf dem Salat verteilen. Den Salat mit dem Vacherin Mont-d'Or AOP anrichten, das salzige Granola darüberstreuen und servieren.

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte bestellen,
liefern oder installieren lassen!
euronics
von Arx Media AG
8706 Meilen • T 044 923 53 63

Der perfekte Platz für Ihre Werbung:
Inserate online auf
www.meileneranzeiger.ch
Kontaktieren Sie uns:
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
MeilenerAnzeiger

clenia Führend in Psychiatrie und Psychotherapie

Ein Ausbildungsplatz als

- Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS) EBA
- Koch/Köchin EFZ
- Küchenangestellte/-r EBA

Im Clenia Bergheim sind für das kommende Schuljahr noch Lehrstellen frei. Bei uns profitierst Du von vielen Vorzügen, zum Beispiel:

- Übernahme der Schulmaterialien durch den Lehrbetrieb
- Günstige Mittagsmenus
- Löhne über den kantonalen Vorgaben
- Vergünstigungen bei Onlinehändlern und im Alpamare

Werde Teil unseres Teams!
Melde Dich bei Christian Oberkircher, Berufsbildung
+41 44 929 87 03, christian.oberkircher@clenia.ch
Clenia Bergheim AG, 8707 Uetikon am See

Roman Schmucki **Sandra Hagmann** **Marzena Kopp** **Stephanie Fellmann** **Beat Birkenmeier**
Bürgerrechts-behörde **Schulpflege** **Gemeinderat** **Sozialbehörde** **Rechnungsprüfungs-kommission**
bisher **bisher** **bisher**
Wahlen am 8. März 2026
Die Mitte Meilen

Tanzende Köchin

Bild der Woche von Sonia Stadelmann



Hermann Hallers (1880 – 1950) Bronzeplastik im Pärkli beim «Sternen» ist bekannt als «Tänzerin», aber Sonia Stadelmann ist der Meinung, dass sie sich auch als Köchin sehr gut macht. Inklusive Dessertvorschlag, Löffel und Schürze!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.